

ZUKUNFTS-
PERSPEKTIVE
TIDEEMS



PRESSEMITTEILUNG

22. März 2019

Projekt „Zukunftsperspektive Tideems“ Workshops an Schulen

Die Ems ist vielfältig und in ihrem Verlauf von ganz unterschiedlichen naturräumlichen aber auch sozioökonomischen Gegebenheiten geprägt. Sie ist Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere und darüber hinaus ein wichtiger Wirtschafts-, Kultur- und Erholungsraum. Natur- und Umweltschutz sind mit den unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen und geplanten Entwicklungen nicht immer in Einklang zu bringen. Eine gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Konfliktpotentialen scheint daher unerlässlich. Dabei sind Verständnis, Akzeptanz und Einbindung der jungen Generation für die zukünftige Entwicklung der Ems und die Umsetzung des Masterplan Ems 2050 mehr als notwendig.

Daher werden im Rahmen des Projektes „Zukunftsperspektive Tideems“ – gefördert durch die Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und die Bingo Umweltstiftung - insgesamt fünf Bildungsworkshops an weiterführenden Schulen in der Projektregion durchgeführt. Schülerinnen und Schüler treffen in interaktiven Workshops auf Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung, Naturschutz und auf Emsanwohner. Sie setzen sich mit dem Natur- und Lebensraum Ems, aber auch mit den vielfältigen, konkreten Ansprüchen an den Fluss und den damit verbundenen Herausforderungen auseinander.

Drei der fünf Workshops haben bereits im letzten Jahr stattgefunden. Daran waren 17 Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen, ca. 80 Schülerinnen und Schüler aus 4 Schulen sowie 4 Lehrerinnen und Lehrer aktiv beteiligt. Wir haben ein offenes Workshop-Format erprobt, in dem junge Menschen als Stellvertreterinnen und Stellvertreter die Positionen wichtiger Akteure einnehmen. In ihrer stellvertretenden Rolle versuchen sie, die Beziehungen der einzelnen Akteure untereinander über eine Aufstellung im Raum abzubilden. So lernen sie die komplexe Ausgangslage in ihrer Region kennen. Sie verstehen einzelne Positionen und sind zugleich in der Lage, das Geflecht der unterschiedlichen Akteure zu erkennen. Im Anschluss findet ein Austausch mit den „echten“ Expertinnen und Experten statt.

Die letzten beiden Workshops finden am 12. März 2019 mit Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse des Johannes-Althusius-Gymnasiums Emden und am 13. März 2019 mit Schülerinnen und Schülern der 12. Klasse der Integrierten Gesamtschule Krummhörn in

Pewsum statt. Beide Veranstaltungen werden im Forum des Johannes-Althusius-Gymnasiums in Emden durchgeführt.

Für Rückfragen:

Astrid Paschkowski, Referentin Bildung
WWF Deutschland, Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin
Telefon: 030/311 777 – 435
Email: astrid.paschkowski@wwf.de

Pressekontakt:

Roland Gramling, Pressereferent
WWF Deutschland, Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin
Telefon: 030/311 777 – 425
Email: roland.gramling@wwf.de; www.wwf.de